

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Hans Sachs

Deinhardstein, Johann Ludwig

Leipzig, [1894]

Auftritt V

[urn:nbn:de:bsz:31-85176](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85176)

Es warten schon die Hochzeitgäste;
 Drum kröne Sie mein heiß Verlangen
 Und folg Sie mir zum Vater hin,
 Um seinen Segen zu empfangen. —
 Was zaudert Sie?

Kunigunde (verwirrt). Geh Er, ich bin
 Jetzt nicht gefaßt, Ihn anzuhören,
 Komm er ein andermal!

Runge (lächelnd). Und doch
 Muß jetzt ich Ihre Ruhe stören;
 Es ward bereits wie Sie erblickt, (auf seine Kleider zeigend)
 Der Leichnam zierlich ausgeschmückt.
 Es sind — (Er will sich ihr nähern.)

Kunigunde (mit steigendem Unwillen). Ich bitt' Ihn, geh Er fort!
 Ich könnte, glaub Er mir aufs Wort,
 Vertilgen, was ich um mich sehe;
 Drum meid Er lieber meine Nähe.

Runge (etwas zurücktretend).
 Was kommt Ihr an?

Kunigunde (immer heftiger). Er fragt noch? Der
 Mir den Geliebten fortgetrieben,
 Er wagt es noch zu fragen, Er,
 Der zweier Menschen redlich Lieben
 Mit plumper Bosheit frech zertrat?
 Doch Er soll ernten seine Saat!
 Sein Leben lang soll Er's bereun,
 Daß Ihn Sein Unstern mich ließ wählen;
 Wie einen Wurm will ich Ihn quälen
 Und Ihn verlasten hinterdrein. (Sie eilt ab.)

Fünfter Auftritt.

Der Rathsherr Goban Runge allein.

Runge (ihr eine Weile nachsehend).
 Wie es den Schein hat, will sie noch mich nicht.

(Nach einigem Sinnen.)

Sie muß! Der Vater ist auf meiner Seite,
 Und eher setz ich selbst mein Leben dran,
 Eh' ich nach Hause komme ohne Weib.

Man
 Der L
 Und b
 Wenn
 Muß
 Mir f
 Als m
 Der
 (komme

Der Ra

Jak
 Seib
 Run
 Der J
 Jak
 Es m
 Euch
 Run
 Jak
 Daß
 Von g
 Die er
 Run
 O laß
 Ich te
 Man
 Wir f
 Run
 So!

Wenn
 In sei
 Empfä
 Man
 Erwar
 Run

Man muß sie zwingen, das ist klar — doch wer?
 Der Vater ist der Mann dazu, sie fürchtet ihn,
 Und diese Furcht soll mir zu ihr verhelfen;
 Wenn nur der Alte nicht zurückgeht — ich
 Muß ganz mich sein versichern, seine Gunst
 Mir so erwerben, daß er eh'r die Tochter
 Als mich vergibt — allein wie fang ich's an?

Der Bäcker Jakob, der Krämer Martin, der Schlosser Niklas
 (kommen).

Sechster Auftritt.

Der Rathsherr Coban Runge. Der Bäcker Jakob. Der Krämer Martin.
 Der Schlosser Niklas.

Jakob (zu Runge).

Seib Ihr vom Haus des Goldschmieds, werter Herr?

Runge. Ich bin der Schwiegersohn vom Meister Steffen,
 Der Rathsherr Runge, der von Augsburg kommt.

Jakob (indem er sich verneigt).

Es macht uns viel Vergnügen, edler Herr,
 Euch hier zu sehn. Ist Steffen noch im Haus?

Runge. Er ist im Arbeitszimmer.

Jakob. So vergebt,

Daß wir allein Euch lassen. Eine Botschaft
 Von guter Art harrt Euers Schwiegersvaters,
 Die er durch uns erfahren soll.

Runge (neugierig). 'ne Botschaft?

D laßt doch mich auch Anteil nehmen dran,
 Ich theile gern die Freude guter Menschen.

Martin. Man hat zum Bürgermeister ihn ernannt,
 Wir sind beauftragt, ihm's zu hinterbringen.

Runge (verwundert).

So! In der That? Das nenn ich angenehm.

(Wie von einem Gedanken ergriffen.)

Wenn ihr erlaubt, ruf Steffen ich heraus;
 In seinem Arbeitszimmer wie ihr wißt,
 Empfängt er niemand.

Martin. Wenn Ihr es befehlt,
 Erwarten wir ihn hier.

Runge (für sich). Erwünscht Ereignis!